

Taskforce: Artenschutz e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden
Maximilian Hempel
Passeer Straße 4
18233 Carinerland

Pressemitteilung

Wiederholte Übergriffe auf ungeschützte Schafherde in Greifenstein-Allendorf – Taskforce kritisiert ausbleibende Reaktion der Behörden

Greifenstein / Lahn-Dill-Kreis, 19.05.2026

Nach mehreren Übergriffen auf Weidetiere in der Gemeinde Greifenstein, Ortsteil Allendorf, erhebt die Taskforce: Artenschutz e.V. schwere Vorwürfe hinsichtlich des Umgangs mit gravierenden Herdenschutzmängeln in einem bekannten Wolfsterritorium.

Mitglieder unseres Vereins konnten die betroffene Weide nach den ersten Vorfällen ausfindig machen und dokumentierten vor Ort massive Mängel beim Herdenschutz. Nach unserer Einschätzung war die betroffene Schafherde zum Zeitpunkt der Übergriffe nicht ausreichend geschützt.

Unter anderem wurden festgestellt:

- fehlender Bodenschluss entlang der Waldseite,
- erhebliche Lücken unter dem Zaun,
- weiterhin auf der Fläche verbliebene Tiere trotz vorheriger Übergriffe.

Die Zustände wurden durch unseren Verein mehrfach dokumentiert und sowohl der Polizei als auch dem Veterinäramt des Lahn-Dill-Kreis gemeldet.

Bereits am 25.04.2026 informierten wir die Behörden über die aus unserer Sicht bestehende akute Gefahrenlage für die verbliebenen zwei Schafe. Nachdem zunächst keinerlei Rückmeldung erfolgte, wandten wir uns am 06.05.2026 sowie erneut am 11.05.2026 nochmals an das Veterinäramt und wiesen erneut auf die fortbestehenden Mängel und die Gefahr weiterer Übergriffe hin.

Zusätzlich setzten wir eine Frist zur Stellungnahme bis zum 18.05.2026. Auch diese Frist verstrich ohne Rückmeldung.

Da wir weiterhin keine Informationen über mögliche behördliche Maßnahmen erhalten haben, kontrollierten Mitglieder unseres Vereins die betroffene Fläche mehrfach erneut vor Ort. Dabei konnten nach unserer Einschätzung keine nennenswerten Verbesserungen oder nachhaltigen Behebungen der angezeigten Mängel festgestellt werden.

Besonders brisant erscheint aus unserer Sicht folgender Umstand: Nach unserem ersten Besuch der betroffenen Weide am 25.04.2026 befanden sich dort nach unseren Feststellungen noch zwei Schafe.

Über den Social-Media-Account von HessenForst wurde später bekanntgegeben, dass es am 06.05.2026 zu einem weiteren Übergriff auf Weidetiere in der Gemeinde Greifenstein gekommen sei. Demnach wurde ein Schaf getötet und ein weiteres verletzt. Nähere Angaben zum genauen Ort wurden öffentlich bislang nicht gemacht.

Als Mitglieder unseres Vereins am selben Tag die Weide in Allendorf erneut kontrollierten, befanden sich dort keine Schafe mehr.

Vor diesem Hintergrund besteht aus unserer Sicht der Verdacht, dass es sich bei den betroffenen Tieren um die letzten verbliebenen Schafe der zuvor dokumentierten Weide gehandelt haben könnte. Eine abschließende Bestätigung hierzu liegt uns derzeit jedoch nicht vor.

Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, würde dies erhebliche Fragen hinsichtlich des Umgangs mit den wiederholt angezeigten Herdenschutzmängeln und der mehrfach gemeldeten Gefahrenlage aufwerfen.

Die akute Gefährdungssituation wurde den zuständigen Behörden mehrfach mitgeteilt und durch Bilddokumentationen belegt.

Gleichzeitig betonen wir ausdrücklich:

Der Wolf trägt aus unserer Sicht keine Schuld an dieser Entwicklung. In einem Gebiet mit seit längerer Zeit bekannter Wolfspräsenz gehört ein funktionierender Herdenschutz zu den zentralen Voraussetzungen für den Schutz von Weidetieren.

Die aktuelle Situation zeigt aus unserer Sicht vielmehr erhebliche Defizite bei Kontrolle, Umsetzung und Nachverfolgung von Herdenschutzmaßnahmen.

Wir fordern daher:

- konsequente und regelmäßige Kontrollen von Herdenschutzmaßnahmen,
- transparentes behördliches Handeln,
- wirksame Unterstützung der Weidetierhaltenden,
- sowie eine sachliche Debatte auf Grundlage gesicherter Fakten statt vorschneller Schuldzuweisungen.

Die Taskforce: Artenschutz e.V. wird die Entwicklung weiterhin dokumentieren und rechtlich prüfen lassen.

Für Rückfragen:

Taskforce: Artenschutz e.V.

Maximilian Hempel

1. Vorsitzender

Tel.: 0160/92286061

E-Mail: info@taskforce-artenschutz.de